

Kindergeschichte – Lili der Wal

Es ist frühmorgens, viele Fische sind noch am Schlafen. Doch Lili der Wal ist heute besonders wach. Sie ist endlich genug alt, um alleine zum Korallenriff zu schwimmen. Schon immer hat sie sich auf diesen Tag gefreut. Mama und Papa Wal hatten schon viel über die bunten Korallen erzählt. So macht sich Lili nach dem Frühstück auf den Weg. «Nimm dir Zeit, es ist ein langer Weg», sagte Mama Wal zu Lili. Doch vor lauter Aufregung kommt Lili die Reise nur ganz kurz vor. Schon von Weitem sieht sie die Korallen in ihren bunten Farben leuchten. Bei den Korallen angekommen, hört sie eine sanfte Stimme: «Du bist aber gross.» Sie schaut herum und entdeckt ein kleines Seepferd. «Hallo, wie heisst du denn?», fragt Lili. «Hallo, mein Name ist Ella und wie heisst du?», fragt das kleine Seepferd zurück. Lili sagt Ella ihren Namen, dann schaut sie etwas traurig zum Seepferdchen und sagt: «Ich möchte nicht so gross sein, ich wünschte, ich wäre so klein wie du... ». «Wäre ich so gross wie du, dann könnte ich endlich den weiten Ozean erforschen!», sagt Ella begeistert. Sie möchte mehr über das Leben ausserhalb des Korallenriffes erfahren, also erzählt Lili ihr alles, was sie über den weiten Ozean weiss. Dann erzählt auch Ella über ihr Leben im bunten Korallenriff. Die beiden verstehen sich bestens! Lili findet es toll, die Welt aus der Sicht eines Seepferdchens zu sehen. Es ist ein Trost, dass beide genau das Gegenteil ihrer tatsächlichen Grösse möchten. Während sie durch das Korallenriff schwimmen, reden Lili und Ella noch eine ganze Weile zusammen. Bald schon muss sich Lili auf die Heimreise machen, damit sie wie versprochen am Mittag wieder zuhause ist. Nachdem sie sich von Ella verabschiedet hat, denkt sie glücklich an diesen tollen Morgen zurück. Nun weiss sie, dass das Aussehen nicht das Wichtigste ist. Egal welche Grösse man hat, ob klein oder gross, alles ist gut so wie es ist.